

Handlungsbedarf Natur und Umwelt

Kulturlandschaft und biologische Vielfalt erhalten und weiterentwickeln

Ergänzend zur Erhaltung der touristisch wirksamen Landschafts- und Ortsbilder im Naturpark ist die Erhaltung, Pflege und Entwicklung der Kulturlandschaft auch hinsichtlich ihrer Funktionen für den Naturhaushalt und die biologische Vielfalt von Bedeutung.

Hier besteht Bedarf vor allem zur Erhaltung und Entwicklung der typischen Kulturlandschaftselemente wie Fließgewässer, Hecken- und Kleingehölzstrukturen, Streuobstwiesen und Wiesenbiotope. Die weitere Ortsentwicklung muss die Sicherung und Vernetzung unzerschnittener Freiräume und ökologischer Ausgleichfunktionen beachten. Die Nachnutzung von Entsiegelungsflächen ist in dieses Konzept einzubinden.

Bevölkerung und regionale Akteursgruppen stärker für Umweltthemen sensibilisieren

Die Umweltbelange sollten nach Möglichkeit als Querschnittsthemen in allen anderen Maßnahmen verankert werden, um das Bewusstsein dafür zu stärken und möglichst viele Akteursgruppen für Umweltthemen stärker zu sensibilisieren.

Handlungsbedarf besteht in diesem Zusammenhang auch zur Verbesserung der Kooperation und Kommunikation von Akteuren im Rahmen der Umsetzung des Naturpark-Leitbildes (z.B. Kommunen, Land- und Forstwirtschaft, Akteure Umwelt- und Landschaftsschutz, Touristiker).

Risikoversorge gegenüber Auswirkungen des Klimawandels verbessern

Die zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels machen entsprechende Vorsorgemaßnahmen erforderlich. So sollten z.B. Konzepte und Maßnahmen zur Hochwasser- und Starkregenvorsorge sowie zur Rückhaltung von Regenwasser verstärkt unterstützt werden.

Insbesondere im kommunalen Bereich ist die Unterstützung klima- und umweltfreundlicher Flächen- und Gebäudebewirtschaftung erforderlich. Damit soll insgesamt die Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit kommunaler Infrastrukturen unterstützt werden.

Dabei ist auch die Umsetzung einer flächenschonenden Siedlungsentwicklung unumgänglich. Insgesamt kann durch die Inwertsetzung von Leerstand in allen Handlungsfeldern der Flächenverbrauch reduziert und Ressourcen geschont werden. Auch die dauerhafte Entsiegelung nicht mehr benötigter Bau- und Infrastrukturen mit anschließender Renaturierung dient der Reduzierung des Versiegelungsgrades insgesamt und ist ein Beitrag zur Klimavorsorge.